



Bad Oldesloe

Andreas Hack
Storchenschutz-Gebietsbetreuer
Stormarn
Mittelweg 2c
22964 Steinburg

Tel. 04534/291391
hackspreng@t-online.de
Steinburg, den 02.08.2024

NABU Presseinfo zum Storchensjahr 2024

Erneut Jahrhundertrekorde bei den Stormarner Störchen

Mit 54 Storchepaaren begann die Storchensaison 2024 mit 5 Paaren mehr als im letzten Jahr mit einem weiteren Jahrhundertrekord. Der bisherige Rekord vom letzten Jahr mit 49 Paaren wurde damit deutlich eingestellt.

Auch beim Storchennachwuchs gibt es mit 107 ausgeflogenen Jungstörchen einen neuen Jahrhundertrekord. Hier ist der alte Rekord vom Vorjahr mit 81 Jungen ebenfalls übertroffen worden. Der Bruterfolg lag mit 2,0 Jungen pro Storchepaar deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 1,7 Jungen pro Storchepaar.

Mit knapp 7 Storchepaaren pro 100 km² ist Stormarn nach wie vor mit Abstand der Landkreis mit der höchsten „Storchendichte“ in Schleswig Holstein.

Mal abgesehen vom nassen Juni lief das Storchensjahr absolut optimal. Viele Störche hatten auf ihre Nester zurück gefunden. In den ersten Lebenswochen passte das durchwachsene Wetter und es gab genug Regenwürmer für den geschlüpften Nachwuchs. Probleme gab es im Juni mit dem vielen Regen. Der führte zu Verlusten bei den schon größeren Jungen. Wäre auch der Junge optimal gelaufen, hätten es etwa noch 20 – 30 Junge mehr gegeben, als jetzt schon. Außerdem gab es an sonst sehr erfolgreichen Standorten wie Todendorf und Bargfeld-Stegen Tonnenteich Totalausfälle beim Nachwuchs. Auch bei einigen Störchen, die das erste Mal gebrütet haben fiel der Nachwuchs aus, so in Heidekamp, Bargtheide, Klein Hansdorf, Wolkenwehe, Wiemerskamp 2 und Zarpen.

Im Gegensatz zum letzten Jahr mussten die Storchensbetreuer des NABU Bad Oldesloe keine verletzten oder geschwächten Störche in Obhut nehmen. Lediglich in den letzten 2 Wochen gab es mehrfach Anrufe über flugunfähige Jungstörche, die auf ihren ersten Flügen bei Starkregen so nass geworden sind, dass sie „notlanden“ mussten und zunächst nicht mehr fliegen konnten. In allen Fällen waren die Störche aber wieder flugfähig nachdem ihr Gefieder getrocknet war. Zum Teil dauerte das auch schon mal einen halben Tag bis sie wieder starten konnten.

NABU Bad Oldesloe

Parkstraße 8h
23843 Bad Oldesloe
www.NABU-BadOldesloe.de

Geschäfts-/Spendenkonto

Sparkasse Holstein
BLZ 213 522 40
Konto 21840
IBAN DE67 2135 2240 0000 0218 40
BIC NOLADE21HOL

Der NABU ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von Birdlife International. Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse an den NABU sind steuerbefreit.



Im Stormarner Storchendorf Bargfeld-Stegen gab es in diesem Jahr erstmalig 8 Storchennaare, die zusammen 16 Junge aufgezogen haben.

Und so sehen die einzelnen Nachwuchszahlen aus:

Bargfeld-Stegen Brooklande 2, Bargfeld-Stegen Hartwigsahl 3, Bargfeld-Stegen Tonnenteich 0, Bargfeld-Stegen Mittelweg 3 und 3, Bargfeld-Stegen Wilhelmshöhe 3, Bargfeld-Stegen Elmenhorster Str. 1 u. 1, Bargteheide Andresen 0, Braak Hof Adolf 3, Delingsdorf 2, Eichede 2, Fischbek-Mönkenbrook 3, Granderheide 3, Grönwohld 1, Groß Barnitz 1, Großensee 2, Hammoor 3, Heilshoop 2, Heidekamp 0, Hoisdorf 1, Jersbek Lange Reihe 3, Jersbek Hartwigsahler Weg 4, Klein Hansdorf 0, Klein Wesenberg 1, Klein Schenkenberg 3, Köthel 1, Kronshorst 1 und 3, Langeloh 2, Lasbek-Dorf 3, Meddewarde 3, Meilsdorf 4, Mollhagen 1, Neritz 3, Oststeinbek Havighorst 3, Papendorf 3, Rethwischfeld 3, Rümpel 1, Seefeld 2, Spreng 3, Stellau 1, Stemwarde 3, Sühlen 3, Tangstedt Wilstedt 2, Tangstedt Fahrenhorst 3, Todendorf 0, Tremsbüttel 3, Vinzier 2, Westerau 3, Wolkenwehe 0, Wiemerskamp 1 und 0, Zarpfen 0

Die durch die NABU-Storchengebetsbetreuer jährliche durchgeführte Kontroll- und Instandhaltungstour der Storchennester findet voraussichtlich am 07.09. statt. Bei der mit finanzieller Unterstützung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn durchgeführten Tour werden wieder etwa 10 – 15 Storchennester kontrolliert und gereinigt bzw. saniert. Dabei wird im Abstand von 3 Jahren das stark verdichtete Nistmaterial von den Horsten abgetragen und mit Holzhackschnitzeln wieder aufgefüllt, wodurch Nässe in den Nestern besser abgeleitet wird. Außerdem wird die Unterkonstruktion auf Tragfähigkeit überprüft und es werden eingeschleppte Fremdkörper wie Plastikfolie und Schnüre entfernt, die eine Gefahr für die Störche darstellen könnten.

Weitere Informationen zu den Störchen findet man auch im Internet unter www.nabu-badoldesloe.de

Andreas Hack
für das Storchengebetsbetreuerenteam des NABU Bad Oldesloe